© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

59. **Depr. homochroella** Ersch. Einige Stücke ziehe ich etwas fraglich hierher.

60. **Depr. niviferella** Chr. Wenige Stücke dieser so charakteristischen Art, welche ebenfalls zuerst von Sarepta bekannt gemacht wurde.

Elachistidae.

61. **Scythris seliniella** Z. Drei Stücke, ganz mit mitteleuropäischen übereinstimmend.

62. **Sc. unipunctella** Rbl. Ein ♂ stimmt sehr gut mit der Type aus dem Taurus.

63. **Stagmatophora tririvella** Stgr. Zwei Stücke.

64. **Coleophora alcyonipennella** Koll. Nur ein ♂.

65. **Col. ornatipennella** Dup. Ein normales Stück.

66. **Col. botaurella** HS. Zwei Stücke dieser aus Südrussland beschriebenen Art.

67. **Col. conspicuella** Z. Zwei Stücke.

Atychidae.

68. **Atychia pumila** O. Ein ♂ und 3 ♀.

69. **At. fallax** Stgr. Ein ♂.

Tineidae.

70. **Trichophaga tapetzella** L. Zwei Stücke.

71. **Tineola lutosella** Ev. Vier Stück.

72. **Adela tancrei** Saub. Eine Serie männlicher Stücke.

Bücherbesprechungen.

Vorbrodt u. Müller-Rutz, Die Schmetterlinge der Schweiz, Zweiter Band, 4.—8. Lieferung, Bern 1914, Druck u. Verlag von K. J. Wyss.

Diese letzten, das ganze Werk zum Abschluss bringenden und fast 500 Seiten umfassenden Lieferungen enthalten noch einige Familien der Makrolepidopteren und die gesamten von Müller-Rutz bearbeiteten Mikrolepidopteren und zwar nach dem System des Spuler'schen Werkes, welches sich den neueren systematischen Forschungen nach Ansicht der Verfasser am meisten anpasst; nach den Pyraliden und Tortriciden die Cossiden, Aegeriiden (Sesiiden), Pterophoriden, dann die Familien der Tineen und am Schluss die Hepialiden. Als bemerkenswert seien besonders die Ausführungen über die in den Alpen so reiche Familie der Psychiden erwähnt. Als neue Kleinschmetterlinge sind beschrieben: Epinotia (Steganoptycha) imparana, eine der minutana Hb. ähnliche Tortricide, sie ist an verschiedenen Orten im Rhein- und Rhonetal an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Weiden gefunden worden und zwar nur an Stellen, wo Ameisen in Unzahl vorkommen. Ferner eine neue Federmotte: Marasmarcha wullschlegeli, der phaeodactyla ähnlich, sie fliegt bei Martigny um Ononis natrix. Desgl. eine neue Scythris, namens thomanui, wurde bei Lostallo entdeckt.

Auch die Bearbeitung der Mikrolepidopteren ist eine recht sorgfältige, besonders mit Rücksicht auf die bekanntlich oft recht spärlichen Unterlagen, denn leider werden diese interessanten Falter ihrer Kleinheit wegen immer noch sehr vernachlässigt. Am Schluss befindet sich ein 50 Seiten starker 2. Nachtrag, der sich durch neuere Feststellungen und nachträgliche Mitteilungen notwendig gemacht hat. Interessant ist darin zu lesen, dass Agrotis pronuba an der Jungfraubahn bei 3300 m Höhe mehrfach am Licht erbeutet worden ist. — Beide Bearbeiter dieser so ausgezeichneten Schweizer Fauna haben sich damit grosses Verdienst erworben, denn eine 8jährige mühsame Vorarbeit gehörte nach ihrem Schlusswort dazu, um das in allen Zeitschriften zerstreute Material zu sammeln und kritisch zu sichten und trotzdem ist es ihnen nicht gelungen, über 180 Arten und 210 Formen volle Klarheit zu schaffen. Ein Register der im Texte genannten Schweizer Orte mit Höhenangabe ist eine dankenswerte Zugabe.

Wie schon in den früheren Besprechungen in dieser Zeitschrift hervorgehoben, kann der Referent das sorgfältige Studium dieser gewissenhaften Fauna allen nur dringend empfehlen; besonders denjenigen, denen es ebenfalls vergönnt war, in den schönen Schweizer Alpen zu sammeln und sich reiche Ausbeuten zu holen, wird das Werk grossen Nutzen bringen und Zweifel über so manche Art beheben, aber auch so manche neue Wünsche und Hoffnungen für die kommenden Jahre reifen lassen. E. Möbius.

In dem **„Archiv für Naturgeschichte“** Jahrgang 80, Abt. A., Berlin 1914, p. 119—135, herausgegeben von Embrik Strand, Berlin, legt Dr. Arnold Schultze eine ausgezeichnete Abhandlung über die Kenntnis der ersten Stände einiger west- und zentralafrikanischer Heteroceren nieder.

Schultze, der gegenwärtig mit zu den besten Kennern der hochinteressanten, leider noch mit Unrecht vernachlässigten afrikanischen Schmetterlings-Fauna gehört, ergänzt seine aus den Jahren 1903/04 stammenden und von Prof. Dr. Chr. Aurivillius publizierten Beobachtungen, bespricht dann solche aus den Jahren 1905/06, die er im Urwaldgebiete Nordwest-Kameruns gemacht und zieht diejenigen hinzu, die er als Mitglied der II. Innerafrikaexpedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg sammelte. Wenn man bedenkt, unter welchen schwierigen Verhältnissen, meist im einfachen Zelt, die Raupenzuchten vorgenommen werden mussten, und dabei nicht vergisst, wie der verdienstvolle Forscher als Schutztruppenoffizier dienstlich angestrengt tätig sein musste, so stellt die ausgezeichnete Arbeit seiner Liebe zur Entomologie ein glänzendes Zeugnis aus.

Beigegeben sind dem Heft 4 farbige, nach Original-Aquarellen Schultzes angefertigte Tafeln, sowie eine solche in Lichtdruck ausgeführte, die jedem wissenschaftlichen Werk eine Zierde sein würden.

In 25 Spezies wendet der Verfasser sich zunächst den Saturniden zu.

Obgleich die Puppen einzelner Arten dieses so hochinteressanten Genus in den letzten Jahren zu hunderten nach Europa gebracht wurden, ist doch über die ersten Stände dieser Falter nur wenig bekannt geworden. Wir wollen nur einige Arten herausgreifen. Der Verfasser

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

macht uns mit den Raupen der schönen Drepanoptera ploetzi bekannt, die er im tiefsten Urwaldinnern an jungen Büschen von Erythroxylon mannii gefunden, beschreibt die äusserst variable Raupe, die er gleichzeitig, wundervoll koloriert, abbildet, die Lebens- und Verpuppungsweise der bekannteren Epiphora bauhiniae Guér., deren merkwürdige, den mylitta ähnliche und ebenso aufgehängte Cocons in der Trockenzeit an den laublosen Bäumen schon von weitem auffallen, und bespricht das nesterweise Zusammenleben der Gonimbrasia osiris Druce Raupen, sowie der Nudaurelia dione Druce. Wir lernen aus dem Schriftchen zum ersten Male die herrliche Raupe der Bunea alcinoe Stoll und deren Lebensweise kennen, ebenso wie die papageigrüne der bekannten Lobobunea natalensis Auriv., die sich in den endlosen Steppen Afrikas vom Senegal an überall findet und die bei der Berührung ein eigenartig knisterndes Geräusch geben soll. Ferner gelang es Schultze, die Raupe der Lobobunea phaedusa Druce aufzufinden, die er uns als wahres Raupenungetüm schildert. Wenn man bedenkt, dass die Kotballen einer erwachsenen phaedusa-Raupe 1 cm Durchmesser haben, so macht man sich erst eine Vorstellung von der Grösse des ausgewachsenen Tieres. Welche Freude würde der Saturniden-Züchter an der Zucht dieser riesigen Art in Europa haben!

Von der Fam. der Brahmaeidae finden wir beschrieben die ersten Stände von Br. bramarbas Karsch und Br. lucina Drury, die Strichnopterygidae sind mit Janomima mariana White vertreten und von den Notodontidae lernen wir neues über Hoplitis phyllocampa Trim und Stauropus alchorneae nov spec. Von den Geometridae fand er die Raupe von Zamacra flabellaria im Grashochlande von Bamenda 1500 m ü. M., und die Sphingidae sind mit 14 Arten vertreten, deren Raupen eine gründliche Beschreibung erfahren.

Von den Lymantriidae, Arctiidae und Hypsidae lernen wir je eine Art, von den Noctuidae von 3 Arten die Raupenstände kennen. Von den Limacodidae erwähnt er 2 Repräsentanten, während es ihm gelang, von den Lasiocampidae von 8 Spezies die Raupen zu züchten und eingehend zu beschreiben.

Endlich finden noch die Raupen zweier Hesperidenarten, Rhopalocampta iphis Drury und Chapra mathias F. Erwähnung. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch einer kleinen Arbeit Schultzes aus dem 79. Jahrgange desselben Archivs von 1913 p. 1—3 gedenken, in der er uns mit einer prächtigen Aberration von Papilio demodocus Esp. und Papilio dardanus Brown ♀ f. dionysus Dbl. u. Hew. bekannt macht. Besonderes Interesse aber dürfte es erregen, dass es Schultze gelang, eine neue Charaxesform des schönen Ch. cithaeron Fldr. aufzustellen.

Diese aus Manow im Nyassaland der Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz unter einer Anzahl der Stammtiere zugegangene neue Form benennt Schultze Char. cithaeron Fldr. var. brevicaudatus var. nov.

Der treffliche Forscher hat sich mit der Veröffentlichung beider Arbeiten ein grosses Verdienst erworben und wir haben ihm umso dankbarer dafür zu sein, weil seine Aufzeichnungen und Zuchten unter den grössten Entbehrungen und Gefahren der tropischen Wildnis zustande gekommen sind. C. Rüger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Möbius Ernst, Rüger Carl

Artikel/Article: Bücherbesprechungen. 278-280